

Inhalt

Vorwort	9
A Einleitung (Theoretisches, Historisches, Fragestellungen)	10
1. Zur Einführung	10
2. Das Serienmaterial.....	16
3. Erkenntnisinteresse	18
4. Aufbau der Arbeit	19
5. Fernsehserien der „Normalisierungszeit“ (1969-1989) als Objektivationen tschechischer Kultur.....	22
5.1 Fernsehserien als kulturelle Objektivationen.....	24
5.2 Diskurse und Macht.....	25
5.3 Die Polysemie der Kodes.....	28
5.4 Populärkultur als kapitalistisches Phänomen?	33
6. Historischer Kontext der „Normalisierungszeit“ (1969-1989)	34
6.1 Allgemeines	34
6.2 „Konsolidierung“ im Bereich Film und Fernsehen. Institutionelle und politische Rahmenbedingungen.....	41
6.3 Nischenbildung im Unterhaltungssektor?	47
7. Fragestellungen.....	49
7.1 Synchroner Aspekt: Die Serien als Produkt sozialistischer Populärkultur – unpolitische Nische oder Instrument der Systemstabilisierung?	49
7.2 Diachroner Aspekt: Historisch-kulturelle Konstanten im nationalen Diskurs.....	50
7.3 Interkultureller Aspekt: Die Serien als Produkt internationaler Zusammenarbeit	52
B Diskursive Rahmenbedingungen: Entstehungs- und Rezeptionskontext der koproduzierten Kinderserien.	54
1. Forschungsstand	54
2. Vorgehensweise und Quellenlage.....	56
3. Tschechische Traditionslinien für Pan Tau und Co.	60
3.1 Die tschechoslowakische Kinderfilmtradition und der allgemeine Stellenwert von Kinderkultur in der tschechischen Kultur	61
3.2 Phantastische Tradition: Zuflucht in Zeiten politischer Repression?.	70
3.3 Relativierende Perspektive	75

3.4	Humor (als Abwehrmechanismus)	78
4.	Interkulturelle Zusammenarbeit: Entstehung und Rezeption der Serien	82
4.1	Die bundesrepublikanische Perspektive.....	82
4.1.1	Der Blick nach Prag – der „Beginn einer wunderbaren Filmfreundschaft“	84
4.1.2	Die Koproduktionen im Spiegel westdeutscher Publizistik	89
4.1.3	Die Serien in den Augen ihrer (west)deutschen Fans: kulturelles Kapital einer ganzen Generation.....	94
4.2	Die tschechoslowakische Perspektive.....	100
4.3	Institutionelle Ebene der Zusammenarbeit	110
4.4	Selbstbeschreibungen der Produzenten.....	118
4.4.1	Die westdeutsche Perspektive – Gert K. Müntefering	118
4.4.2	Die tschechische Perspektive (Hofman, Polák, Vorlíček, Pittermannová).....	127

C Serienanalyse anhand von drei ausgewählten Fallbeispielen (Pan Tau, Die Besucher, Die Märchenbraut)..... 149

1.	Arbeitsschritte der Serienanalyse.....	149
1.1	Sichtung des Materials und Bildung des Analysekorpus.....	149
1.2	Inhaltliche Analyse der Daten: Bestandsaufnahme der Komponenten der Serientexte	150
1.3	Auswertung: Kontextualisierung und Interpretation der Daten	151
2.	Fallbeispiel Nr. 1 – <i>Pan Tau</i>	154
2.1	Staffel 1 (1969-1972).....	154
2.1.1	Die Figur Pan Tau: Erfüllung unterdrückter Wünsche und Plädoyer für die kindliche Unschuld	156
2.1.2	Ambivalenzen der Realitätsdarstellung – sozialistisch-kapitalistisches Gemenge.....	162
2.1.3	Die erwachsenen Gegenspieler	169
2.1.4	Fazit Staffel 1	196
2.2	Staffel 2: <i>Malý český člověk</i> [Der kleine tschechische Mensch] als Lebensideal (1975)	199
2.2.1	Die erfolgreiche Reintegration Alfons' in den realsozialistischen Alltag: vom Abenteurer zum MČČ.....	201
2.2.2	Die Konformitätsdebatten: der Gegensatz zwischen Alfons und seinem Bruder.....	217
2.2.3	Fazit Staffel 2.....	234
2.3	Staffel 3 (1978).....	239

2.3.1	Das Ende der Serie.....	239
2.3.2	Pan Taus Zivilisierungsprozess.....	241
2.4	Fazit zu <i>Pan Tau</i> 1-3.....	248
3.	Fallbeispiel Nr. 2 – <i>Návštěvníci</i> [<i>Die Besucher</i>] (1983/84)	250
3.1.	<i>Die Besucher</i> – einige Stimmen von Produzenten und Rezensenten.....	252
3.2	Zukunftsbild.....	258
3.2.1	Ebene 1: Die Zivilisation der Zukunft	259
3.2.2	Ebene 2: Brechung des Pathos durch Ironisierung – ein Plädoyer für „Menschlichkeit“ tschechischer Prägung.....	265
3.3	Die Vergangenheit bzw. Gegenwart des Jahres 1984.....	272
3.3.1	Lebensqualität und Kleinstadtidylle in der ČSSR.....	273
3.3.2	Nonkonformismus als Lebensideal.....	276
3.3.3	Das Ideal des MČČ und die freiheitlich-menschliche Perspektive ..	279
3.4	Fazit	291
4.	Fallbeispiel Nr. 3 – <i>Arabela</i> [<i>Die Märchenbraut</i>] (1980/1981).....	296
4.1	Genrebestimmung und Handlung	296
4.2	Die Alltagswelt	299
4.3	Die Märchenwelt	305
4.3.1	Das Märchenreich und seine Bewohner.....	306
4.3.2	Prinzessin Xenia und die Modernisierung des Märchenreichs	311
4.3.3	Prinzessin Arabela und die Sorgen der einfachen Leute.....	326
4.4	Zum Abschluss: Stimmen von Produzenten und Rezensenten	331

D Zusammenfassende Synthese der Ergebnisse 338

1.	Synchroner Aspekt: <i>Pan Tau</i> und Co. als Produkt sozialistischer Populärkultur	338
1.1	Offizieller Diskurs der sozialistischen Staatsideologie.....	339
1.2	Offizieller Diskurs vs. oppositioneller Diskurs als Normsystem des Privaten.....	341
1.3	Verzahnung von sozialistischen und nationalen Diskurselementen. 348	
2.	Diachroner Aspekt: Das Kleinheits-Paradigma als historisch-kulturelle Konstante	351
2.1	Inhaltliche Ebene	351
2.1.1	Kindliche Unschuld: romantische Glorifizierung von Kindheit als nationaler Topos	351
2.1.2	Der Topos des kleinen Familienglücks.....	352
2.1.3	Der Topos des kleinen tschechischen Menschen/der einfachen Leute	353
2.1.4	Der Topos der kleinen (nationalen) Gemeinschaft	354

2.2	Ebene der Form und der Ausdrucksmittel: Komik (Humor), Phantastik (Märchen), Kinderkultur	356
3.	Die koproduzierten Kinderserien: unpolitische Nische oder Instrument der Systemstabilisierung?	359
4.	Interkultureller Aspekt – die Kinderserien als Produkte internationaler Zusammenarbeit	365
	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	371